Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 67 (1976)

Heft: 8

Rubrik: Literatur = Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literatur – Bibliographie

DK 621.31 : 389.6 : 620.9 : 621.3.027.3 SEV-Nr. A 482

Elektroenergietechnik 1. Normen, Vorschriften, Hochspannungstechnik, Theoretische Grundlagen, Elektrizitätswirtschaft, Energieerzeugung. Von *G. Schwickardi.* Aarau, Fachschriftenverlag, Aargauer Tagblatt AG, 1975; Ln. 8°, 519 S., 215 Fig. Tab.

Die Idee dieses auf zwei Bände geplanten Lehrbuches – der hier besprochene erste Band erschien Ende 1975 – begründet der Verfasser, Dozent an der HTL Brugg-Windisch, mit dem Bedürfnis nach einem unterrichtsbegleitenden Lehrbuch, das den modernen Stand der Elektro-Energietechnik praxisnahe und grundlegend auf dem Niveau der Ingenieurschule und Fachhochschule behandelt. Für die Motivation zum Studium dieses für die Wirtschaft immer wichtigeren Fachgebietes erscheine es wesentlich, über den gesamten Stoff in einem einzigen, systematisch aufgebauten Lehrgang zu verfügen.

Ein erster Hauptteil als allgemeine Einführung bringt Ausbildungs- und Berufsfragen, die dem Verfasser verständlicherweise naheliegen, sowie Übersichten über Fachliteratur, über international gebräuchliche Abkürzungen von Fachgremien und Normenausschüssen, ferner über genormte Buchstabensymbole und Schaltzeichen. Danach folgen als zweiter Hauptteil die theoretischen Grundlagen der Elektroenergietechnik. Hier zeigen sich Höhepunkte einer didaktisch ausgezeichneten Darstellung in den Abschnitten Berechnung und komplexe Darstellung von Wechselgrössen, Rechnen mit symmetrischen Komponenten, Berechnung von Drehstrom-, Fernleitungen, elektrische Schalt- und Wanderwellenvorgänge.

Den dritten Hauptteil nehmen die Grundlagen der Elektrizitätswirtschaft ein, gefolgt von Abschnitten über Energieerzeugung in Wasser- und Dampfkraftwerken, Gasturbinenzentralen, Kernkraftwerken. Der Pumpspeicherung ist besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Die Hauptergebnisse sind überall als Lernmerkmale für den Leser knapp formuliert zusammengefasst. Abschliessend darf gesagt werden, dass das erwähnte Ziel des Lehrbuches im ersten Band voll erreicht ist. Es dient in seiner klaren Darstellung nicht nur Studierenden, sondern ebenso vielen in der Praxis stehenden Fachleuten zur Auffrischung ihrer Kenntnisse und als Nachschlagewerk. Dem vom Verlag drucktechnisch sorgfältig ausgestatteten Lehrbuch ist weiteste Verbreitung zu wünschen.

M. Schultze

DK 621.391.82 : 62-758.37./38 SEV-Nr. A 484

EMC – Elektromagnetische Verträglichkeit. Herausgegeben von *Dieter Stoll.* Berlin, Elitera-Verlag, 1975; gb. 8°, 96 S., 192 Fig., 8 Tab.

Wissenschaft und Technik werden in den kommenden Jahren nicht mehr isolierte Ziele ohne Rücksichtnahme auf ihre Querverbindungen anvisieren können. Es zeigt sich immer deutlicher, dass mit wachsender Konzentration sich auch scheinbar unbedeutende Nebenaspekte zu schwerwiegenden Folgen kumulieren. In der Beziehung Mensch-Technik-Umwelt bekommen wir dies bereits deutlich zu spüren; mit steigender Anwendungsdichte elektronischer Systeme kommt ein weiteres Dilemma auf uns zu: Die elektromagnetische Verträglichkeit.

Eine hohe Störempfindlichkeit als Folge der Transistorisierung, breitbandiger Digitaltechnik und extremer Packungsdichte moderner Anlagen macht die Frage, ob sich einzelne Baugruppen nach Integration zu einem System nicht gegenseitig stören werden, zum Alptraum jedes Systemplaners.

Hier nun kommt das kleine EMC-Handbuch zu Hilfe. In 9 Kapiteln werden u. a. Störbeeinflussung und Entkopplungsmassnahmen, Störempfindlichkeit und Störfestigkeit, Messtechnik, Massnahmen an Störquellen, Entkopplung, Verringerung der Störempfindlichkeit und Projektierung kompatibler Systeme behandelt. In übersichtlichen Formeln und Diagrammen hat das einem EMC-Arbeitskreis bei AEG Telefunken angehörende Autorenkollektiv praxisbezogene Unterlagen zusammengetragen, die einen technisch fundierten Verträglichkeitsentwurf ermöglichen.

Natürlich können auf knapp 100 Seiten des sorgfältig bearbeiteten Textes mit zahlreichen Abbildungen nur die Grundzüge des Teilaspektes der systeminternen Verträglichkeit behandelt werden. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis eröffnet jedoch weitere Anschlussmöglichkeiten.

Nach einem dreissigjährigen Vakuum in der deutschsprachigen EMC-Literatur, das nur unvollständig durch die amerikanischen «Transactions on EMC» und Symposien ausgefüllt wurde (seit 1975 wird auch in der Schweiz ein internationales EMC-Symposium veranstaltet), ist auf diesem expandierenden Gebiet ein reges Interesse für spezielle Fachliteratur zu spüren. Es ist zu hoffen, dass das erwähnte Büchlein nicht nur seinen Weg auf den Arbeitstisch des Ingenieurs und Systemplaners findet, sondern dass es auch eine Wende in der bisherigen Entwicklung signalisiert.

T. Dvorak

DK 389.6 : 621.3 : 696.6 SEV–Nr. A 483

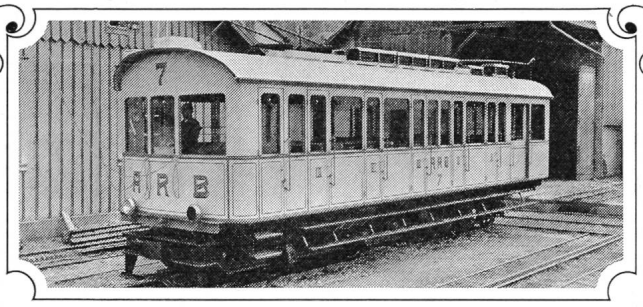
Vorschriften für Elektro-Installationen in der Praxis. Von *G. Camponovo* und *D. Solcà.* Aarau. Verlag «Der Elektromonteur 1975; kart. 8°, XII/195 S,. Fig., Tab.

Von verschiedener Seite wurde schon der für Monteure etwas schwer verständliche Text der Hausinstallationsvorschriften des SEV (HV) beanstandet. Man vergisst indessen, dass die HV allgemein gehalten sein müssen und nach Möglichkeit der Entwicklung der Technik Rechnung zu tragen haben. Um jedoch dem Monteur die wichtigsten Bestimmungen der HV mit ihren Hintergründen klar und unmissverständlich vor Augen zu führen, schufen die beiden Fachlehrer G. Camponovo und B. Solcà aus Lugano eine Zusammenfassung in vorwiegend bildlicher Darstellung. Das in italienischer Sprache veröffentlichte Buch mit dem Titel «Le prescrizioni per impianti elettrici nella pratica» wurde nun ins Deutsche übersetzt und gleichzeitig etwas ergänzt. Die deutsche Ausgabe erläutert nicht nur die HV, sondern vermittelt auch einen Überblick über das Installationsgebiet der Telefontechnik. Es enthält ferner die von der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (SUVA) herausgegebene Anleitung über den Bau und die Anordnung von Schaltvorrichtungen, die die Verhütung mechanischer Unfälle durch unzweckmässige Schalt- und Steuereinrichtungen zum Ziele hat.

Das vorliegende Buch zeichnet sich durch saubere, übersichtliche Gestaltung aus. Die Bilder sind so geordnet und beschriftet, dass alles Wesentliche in die Augen sticht. Wer einen Überblick über die zu beachtenden Sicherheitsbestimmungen in elektrischen Hausinstallationen sucht, findet innert Kürze das Gewünschte. Es fehlen einzig Hinweise auf die einzelnen Ziffern der HV, die es dem für Einzelheiten Interessierten ermöglichen würden, sich rasch in den HV zurechtzufinden.

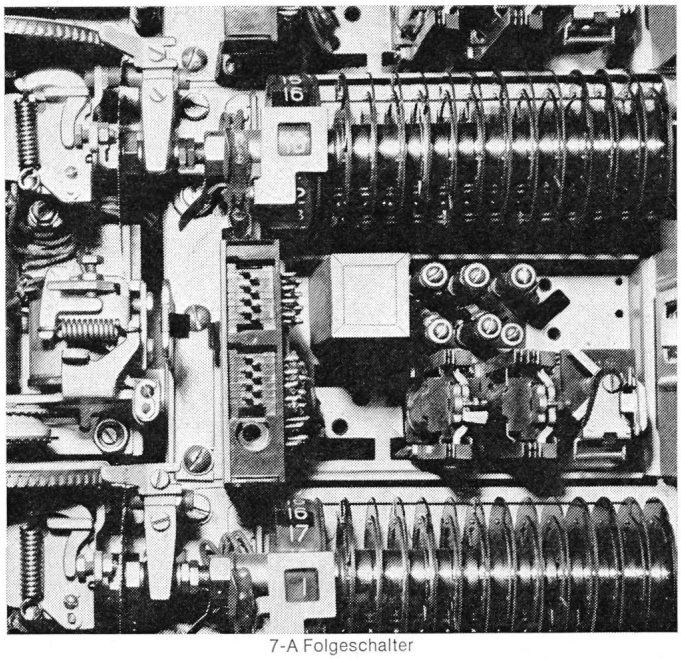
E. Homberger

JEDES DING WÄHRT SEINE ZEIT.

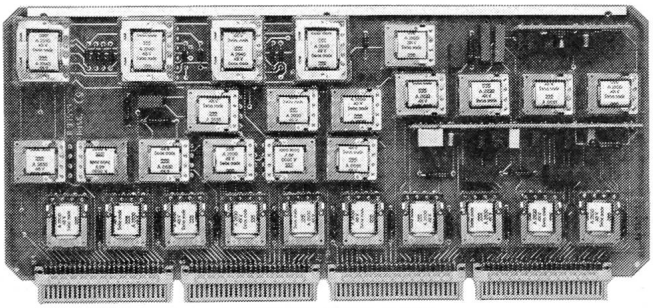


Die Arth–Rigi-Bahn anno 1935

Eine Telefonzentrale von 1976 bietet dem Abonnenten mehr als eine Telefonzentrale von 1935.



7-A Folgeschalter



Leiterplatte mit PZ-Relais

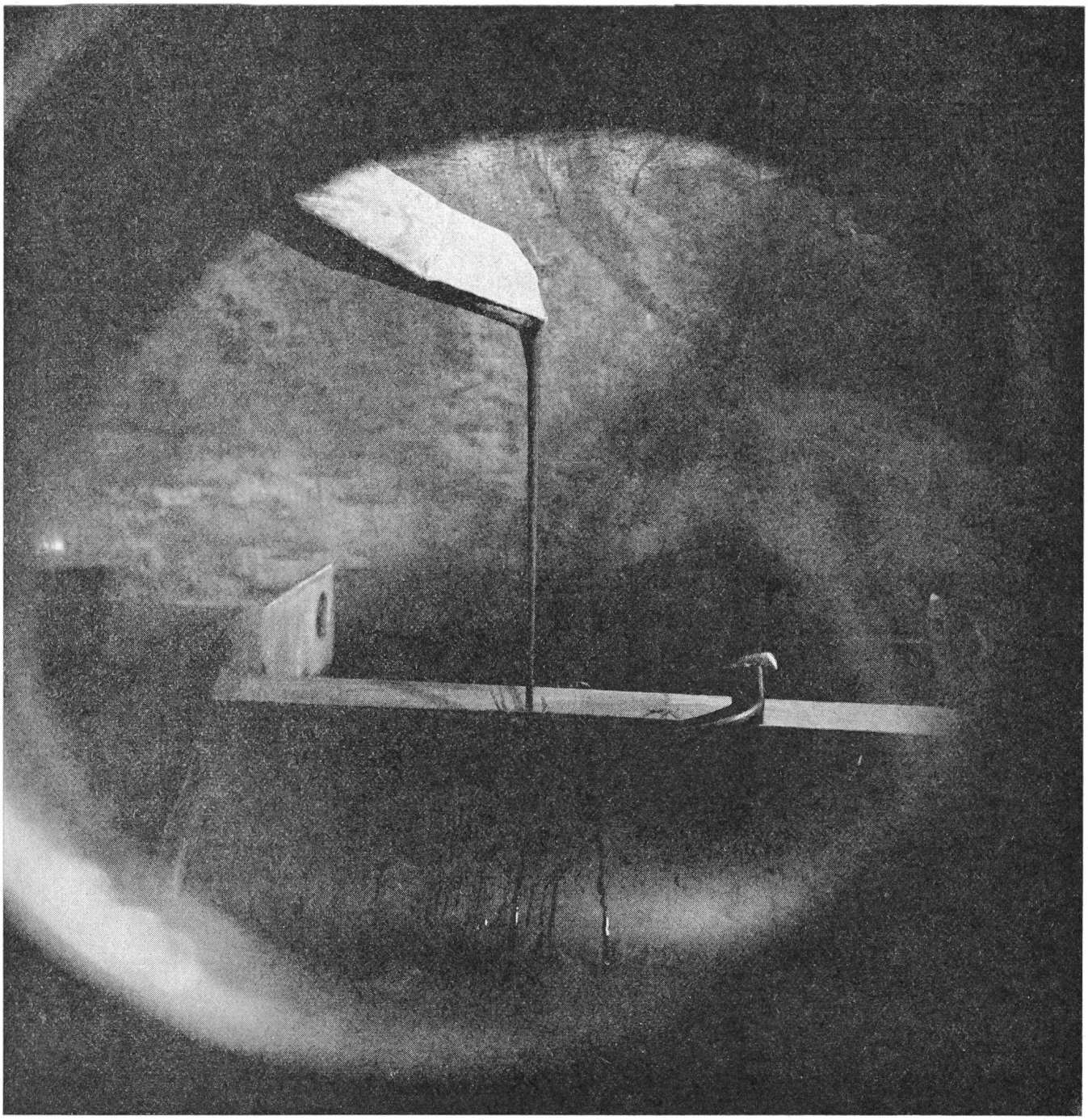
Vor vielen Jahren war man höchst erfreut, wenn man sich durch das Telefon einigermassen verständigen konnte. Im Verlaufe der Zeit wurden die Ansprüche immer grösser. Heute können Leistungen angeboten werden, die sowohl für den Benützer als auch für die PTT-Betriebe von grossem Nutzen sind, wie beispielsweise Tastwahl, Durchwahl, rascher Verbindungsaufbau, hohe Flexibilität, gute Dienstqualität, Fehlerregistrierung, Ermittlung böswilliger Anrufe, Teilnehmerkategorien, verkürzte Dienstnummern. Alles Gründe, warum unsere älteren Telefonzentralen nicht ewig leben können.

Standard Telephon und Radio AG Zürich

STR

Ein ITT-Unternehmen

445 STR



Das Gießharz wird unter Vakuum in die Form gegossen.

GEAFOL: Maßstab für anspruchsvolle Gießharztechnik

6 Jahre intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit auf dem Gebiet der Gießharztechnik ist die Basis für die neuen, technisch ausgereiften, problemlosen und umweltfreundlichen GEAFOL-Transformatoren. Das Ergebnis unserer Pionierarbeit ist meßbar:

- schwer entflammbar, selbstverlöschend, sicher
- keine Teilentladung bis zur doppelten Nennspannung, gleichbedeutend mit hoher Lebenserwartung
- geräuscharm, und damit umweltfreundlich

GEAFOL-Trafos sind nur ein Teilbereich, in dem die Trafo-Union erfolgreich tätig ist. Ob Transformatoren von 16 kVA bis 2000 MVA, oder GEAFOL-Trafos: allen gemeinsam ist die Qualität.

Elektron AG, Generalvertretung
AEG-TELEFUNKEN
Riedhofstraße 11
CH–8804 Au ZH
Telefon 01/751722

Besuchen Sie uns auf der Hannover Messe 76, Pavillon 14/24 Elektrofreigelände.

TU 119

Trafo-Union

Eine Gründung der AEG-Gruppe und des Hauses SIEMENS